

Heian - Friedvoller Geist



Heian

nach japanischer Lesart, stammt ursprünglich aus dem chinesischen.

Die okinawanischen Heian Kata von Yasutsune Itosu, wurden aus der *'heiligen Faust'* des Shuri Te (Kampfkunst aus Shuri) entwickelt und hatten als Grundlage wahrscheinlich die Kata *Kushanku* bzw. Kanku (auch Pinan oder Pian).

Meister Funakoshi benannte sie in *'Heian'* um, was im japanischen etwa *Friedvoller Geist* bedeutet.

Heian war eine Epoche „Heian Zeit“ der japanischen Geschichte (794-1185) und setzt sich aus den Wörtern *"Heiwa"* (Friede) und *"Antei"* (Ruhe) zusammen.

Es gibt 5 Heian-Kata:

Heian Shodan, Heian Nidan, Heian Sandan, Heian Jondan, Heian Godan

Im Jahre 794 wurde der Kaiserhof nach Heiankyo, dem heutigen *Kyoto*, verlegt. Nach dem Umzug nahmen die Beziehungen zum Kaiserreich China deutlich ab. Das führte zu einer Zeit nationaler Gesinnung.

Am Hof von *Heian* erreichten die japanische Kultur, Kunst und Sitten ihren Höhepunkt „Goldenes Zeitalter“. Während dieser vier Jahrhunderte erlebte Japan eine lange Periode des Friedens und der Stabilität, die diese Entfaltung von Kunst und Kultur mit ihrer raffinierten Ästhetik am Kaiserhof erst ermöglichte (politische Herrschaft der Fujiwara-Familie).

Die Heian-Zeit gilt damit auch als klassische Periode der japanischen Literatur, die besonders von Hofdamen gepflegt wurde.

Da die chinesische Schrift damals noch die einzige Möglichkeit war, etwas niederzuschreiben, und man das Erlernen derselben als für Frauen unziemlich hielt, führte die Hofdamenliteratur der Heian-Zeit auch zur Entwicklung einer neuen Silbenschrift, die zunächst *Onna-de* (Frauenhand) genannt wurde und heute als *Hiragana* bekannt ist.

Allerdings war diese Epoche auch durch einen allmählichen Niedergang der kaiserlichen Macht angesichts des Aufstiegs der Kriegerklasse gekennzeichnet, die schließlich am Ende der Periode die Kontrolle über das Land übernahm.